

VOLKSWOHL BUND

„Wir möchten die bAV einfach machen!“

Im Cash-Gespräch berichten Karsten Albrink und Robert Dickner, bAV-Experten der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G., unter anderem über prägende Stationen des Betriebsrentengesetzes, die Vertriebsphilosophie des Unternehmens im bAV-Geschäft und den Umgang mit der kommenden Rechnungszinserhöhung.

Was ist Ihnen aus 50 Jahren Betriebsrentengesetz (BetrAVG) im Gedächtnis geblieben? Was hat Sie bei Ihrer Arbeit als Experten für die betriebliche Altersversorgung (bAV) bei der VOLKSWOHL BUND Lebensversicherung a.G. besonders geprägt?

Karsten Albrink: Für mich ist das ganz klar die Einführung des Rechtsanspruchs auf eine betriebliche Altersversorgung 2002. Und die Festlegung des verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses in Höhe von 15 Prozent ab dem Jahr 2019. Wobei ich finde, der Zuschuss hätte damals ruhig höher ausfallen dürfen.

Robert Dickner: Ergänzen möchte ich die Aufnahme der beitragsorientierten Leistungszusage (BoLZ) in das Betriebsrentengesetz als weitere wichtige Zusageart. Damit ist die bAV 1999 versicherungstechnisch noch salonfähiger geworden. Die Regelungen zum funktionierenden Insolvenzschutzsystem für die Arbeitnehmer sowie die sich entwickelnden Regelungen zur Anpassungsprüfung dürfen nicht unerwähnt bleiben. Zum Letzteren habe ich damals meine Diplomarbeit geschrieben und würde mir hier für die versicherungsförmige Durchführung von der Politik weitere flexiblere Gestaltungen für die Zukunft wünschen.

Welche Vertriebsphilosophie verfolgt der VOLKSWOHL BUND?

Robert Dickner: Wir sind als Maklerversicherer ein bAV-Anbieter für jegliche Art von Betrieben, unabhängig von der Gesellschaftsform. Mit den Durchführungswegen Direktversicherung und rückgedeckte Unterstützungskasse decken wir den Hauptteil des Bedarfes am Markt ab.

Karsten Albrink: Eins ist uns dabei besonders wichtig: Wir möchten die bAV einfach machen und dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen die bAV nutzen. Dabei sind und bleiben wir ein Maklerversicherer, das heißt, wir treten nicht als eigene Marke bei den Kunden auf.

Wie unterstützt der VOLKSWOHL BUND seine Vertriebspartner in der bAV?

Robert Dickner: Neben dem fachlichen Support, Weiterbildungen und Schulungen bieten wir mithilfe unseres Kooperationsnetzwerkes umfangreiche rechtliche und digitale Hilfestellungen.

Karsten Albrink: Ich möchte auch hier wieder unseren Slogan „Wir machen es Ihnen einfach“ aufgreifen. Dazu gehören einfache, verständliche Druckstücke, personalisierbare Unterlagen, Beratungstrecken sowie eine eigene bAV-Internetseite. Dabei ist uns der persönliche, regional angesiedelte Kontakt besonders wichtig. Auch wir beide stehen den Vertriebspartnern zur Seite und begleiten sie gerne zum Kunden. Das gilt für den bAV-Neuling als auch für den Profi.

Wie geht der VOLKSWOHL BUND mit der bevorstehenden Rechnungszinserhöhung um?

Robert Dickner: Wir stehen seit jeher für flexible Produkte, und diese Erwartungen werden wir auch nach der Erhöhung erfüllen. Neben fondsgebundenen Produkten mit abgesenkten Garantien wird es auch klassische Angebote geben, die höhere Garantien bieten. Selbst eine vollständige Bruttobeitragsgarantie wird in den Produktüberlegungen 2025 eine Rolle spielen.

Welchen besonderen Service kann man vom VOLKSWOHL BUND als bAV-Anbieter erwarten?

Robert Dickner: Dazu gehören beispielsweise besonders kundenfreundliche Lösungen während der Vertragslaufzeit – sei es bei Ausscheiden aus dem Unternehmen, aufkommenden Zahlungsschwierigkeiten oder beim Wunsch nach einem flexiblen Rentenbeginn.

Karsten Albrink: Wir punkten außerdem mit unserem persönlichen Service. Das gilt sowohl für die im vergangenen Jahr neu gegründete Hauptabteilung bAV als auch für unsere kompetenten Ansprechpartner in den Regionen. Für uns alle gilt: Wir sind immer bemüht, gemeinsame Lösungen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zu finden!



Die bAV-Experten Robert Dickner (links) und Karsten Albrink unterstützen gerne mit bedarfsgerechten Lösungen.

Kontakt: VOLKSWOHL BUND LEBENSVERSICHERUNG a. G., Südwall 37-41, 44137 Dortmund, Tel: 0231-5433 0, Fax: 0231-5433 400, E-Mail: info@volkswohl-bund.de, Internet: www.volkswohl-bund.de